

AUF EIN WORT Die Casting-Show

Pfarrer Markus Freitag, Kirchengemeinde Lohe

Man spürt, dass du die Musik liebst, aber diese Liebe ist doch sehr einseitig.“ Das Publikum lacht. Der Gemeindevorstand erschrickt und fühlt sich sichtlich unwohl in seiner Haut. Andere Kandidaten



kommt weiter? Die Bibel spricht auch von einer Jury am Ende aller Tage. Der Wochenspruch aus der Bibel, der uns in dieser Woche vom Volkstrauertag bis Ewigkeitssonntag begleitet, heißt: „Wir müssen

tröstet der Gedanke, dass sie einmal im Rampenlicht stehen konnten. Solche Sprüche gehören zu einer bestimmten Form von Fernsehsendungen: der Castingshow. Casting nennt man heute das Auswahlverfahren für Schauspieler oder Musiker. Früher nannte man es „Vorsingen“ oder „Vorsprechen“. Nur wer in den Augen der Jury besteht, kommt weiter.

Den Leistungsvergleich kennen wir alle auch im Alltag. Schon die Mütter in der Krabbelgruppe kokettieren: Mein Kind kann schon laufen. In der Grundschule wird verglichen, welches Kind am schnellsten schreiben oder lesen lernt. Die Schüler selbst vergleichen: Wer ist die Schönste? Wer kommt am besten an? Wer ist am coolsten gekleidet? Wir Erwachsenen schütteln den Kopf. Und machen es im Geheimen auch nicht anders. Keinem von uns ist es egal, wie wir auf andere wirken, wie wir dastehen, was andere über uns denken. Das Leben selbst scheint eine große Castingshow zu sein. Wer

alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Gottes“ (2. Korintherbrief 5, 10). Einige erschrecken bei diesem Gedanken. Andere tröstet die Vorstellung, dass das Unrecht dieser Welt nicht einfach unter den Teppich gekehrt wird, sondern noch einmal zur Sprache kommt. Die entscheidende Frage aber lautet: Was will ich Gott „vorsingen“? Was möchte ich vor Gott „vorsprechen“? Komme ich in den Augen der letzten Jury eine Runde weiter?

Wir Christen glauben, dass es dann nicht darauf ankommt, wer die Schönste ist. Oder wer am besten in der Gruppe ankommt. Oder wer am coolsten gekleidet ist. Dann ist auch egal, was wir auf dem Konto haben. Oder worauf wir sonst noch so stolz sind im Leben. Wir Christen glauben, dass es in den Augen dieser göttlichen Jury nur darauf ankommt, ob wir unser Leben im Glauben an Jesus Christus gelebt haben. Jesus Christus liebt uns und wartet darauf, dass diese Liebe nicht einseitig bleibt.

Adventsbasar für den guten Zweck

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Zum 16. Mal findet am Sonntag, 26. November, der Adventsbasar des gemeinnützigen Vereins „Herzmittel“ statt. Mehr als 30 Stände, darunter auch einige neue Anbieter, mit weihnachtlichem Kunsthandwerk, Handarbeiten und Schmuck sind vertreten. Der Basar findet zwischen 11 und 17 Uhr im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Georgstraße 11, statt. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und selbst ebackenen Kuchen wird gesorgt.

In seiner Mitgliederversammlung am 20. November

entschied sich der Verein, dass der Erlös des Basars Kindern und Jugendlichen bedürftiger Familien in Bad Oeynhausen u Gute kommen wird. Außerdem wurde beschlossen, dass zusätzlich für die drei Kinder der getöteten Mitarbeiterin des HDZ NRW 750 Euro gespendet werden sollen.

Auch über den Erlös des Osterbasars und weiterer Spendengelder wurde entschieden. Sie gehen an das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar und den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Minden-Lübbecke.

Alkoholfahrt mit Folgen

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Eine Anzeige wegen einer Trunkenheitsfahrt, Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte und Beleidigung sowie Abschleppkosten als auch eine Nacht in der Gewahrsamszelle sind die Folgen einer Trunkenheitsfahrt vom Donnerstagabend.

Gegen 19 Uhr alarmierte ein aufmerksamer Autofahrer (47) über Notruf die Leitstelle der

Polizei, dass vor ihm ein Auto fährt, welches vermutlich von einem Alkoholisierten gelenkt wird. Als kurze Zeit später eine Streifenwagenbesatzung der Polizeiwache Bad Oeynhausen an der Vlothoer Straße in Höhe der Zufahrt zur Autobahn eintraf, stand auf der Autobahnauffahrt der Zeuge sowie ein verlassener Alfa Romeo. Der 47-Jährige berichtete, dass er in einem günsti-

gen Moment bei dem stehenden Auto den Zündschlüssel abgezogen habe. Daraufhin habe sich die renitente und alkoholisierte Fahrerin zu Fuß entfernt. Die Vlothoerin konnte kurze Zeit darauf von den Einsatzkräften ergriffen werden. Die stark Alkoholisiertere beleidigte in der Folge mehrfach die Polizisten. Zudem sperrte sie sich gegen die polizeilichen Maßnahmen und

versuchte den Blutprobenarzt sowie die Ordnungshüter zu treten. Da sie in keiner Weise zugänglich war sowie immer aggressiver und unberechenbarer wurde, verbrachte sie die Nacht zur Ausnüchterung unter polizeilicher Obhut. Den Führerschein stellten die Einsatzkräfte sicher. Da das Auto nicht auf der Autobahnauffahrt stehen bleiben konnte, wurde es abgeschleppt.

Tag der Offenen Tür in der Gesamtschule

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Die Gesamtschule Bad Oeynhausen lädt am Freitag, 1. Dezember, von 18 bis 20.15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Schuljahr die 5. Klasse einer weiterführenden Schule oder die gymnasiale Oberstufe (EF) mit dem Ziel „Abitur“ besuchen wollen, können sich zusammen mit ihren Eltern am Freitagabend in der Gesamtschule Bad Oeynhausen umfassend in-

formieren. Nach einem kurzen Auftakt um 18 Uhr im Forum haben Eltern und Schüler die Möglichkeit, bei geführten Rundgängen die Gesamtschule kennen zu lernen. Die persönliche Führung von Lehrerinnen und Lehrern bietet die Möglichkeit, alle Fragen zum bevorstehenden Schulwechsel zu stellen. Zudem dürfen die Kinder an vielen Stationen der Fächer Naturwissenschaften, Technik und Kunst mitmachen und

eigene Erfahrungen sammeln. Die Kinder des zukünftigen Jahrgangs 5 dürften dabei besonders die Informationen zu den Schwerpunktklassen Sprache und Kultur, MINT, Musik und Sport sowie die bilingualen Angebote, die individuellen Förder- und Fördermaßnahmen oder auch das umfangreiche Pausen- und Freizeitangebot interessieren.

Die Jugendlichen, die sich zum Ziel gesetzt haben, das Abitur zu erwerben, können

diesen Abend dazu nutzen, die neuen Fächer Spanisch, Sozialwissenschaften oder Pädagogik kennenzulernen oder sich über das exklusiv an der Gesamtschule angebotene Abiturfach Sport (als Leistungs- oder als Prüfungsfach) zu informieren. Begleitet wird der Abend von der Band der Oberstufe und für Essen und Trinken sorgt die Kiosk AG. Auf Wunsch betreuen Pädagogen jüngere Geschwister ab 17.45 Uhr in der Bücherei.



Vom Umgang mit rechten Parolen: Marina Freese (v. l.), Organisatorin der Integrationstage, mit Workshopleiterin Katharina Vorderbrügge (3. v. l.) und den Teilnehmerinnen Sabine Gerigk und Britta Weber.

FOTO: JÖRG STUKE

Hilfen für die Helfer

Integrationsfachtage: 66 Ehrenamtliche nehmen das Angebot der Stadt wahr und lassen sich in Workshops weiterbilden

Von Jörg Stuke

■ **Bad Oeynhausen.** Das Wichtigste ist: Mund aufmachen. „Sonst ärgert man sich womöglich wochen- oder gar monatelang über sich selbst, weil man zu einer rassistischen oder ausländerfeindlichen Äußerung geschwiegen hat“, weiß Katharina Vorderbrügge. Sie leitet bei den ersten Integrationsfachtagen der Stadt Bad Oeynhausen den Workshop „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen – Umgang mit rechten Parolen und Alltagsrassismus“.

„Wir haben festgestellt, dass es noch viele Fragen zum Thema Integration bei den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern, aber auch bei Erzieherinnen und Kita-Leiterinnen gibt“, erläutert Marina Freese, die die ersten Bad Oeynhausener Integrationsstage im Bürgerhaus Rehme gemeinsam mit Susanne Polenz und Pascal Markmann organisiert hat.

66 Teilnehmer hatten sich für die Veranstaltung am Freitag und am Samstag angemeldet.

Drei Workshops standen

dabei zur Wahl: Beim Thema „Interkulturelle Kommunikation“ ermunterte Leiterin Deborah Aust die Teilnehmer, sich mit Sichtweisen und Haltungen anderer, aber auch mit der eigenen Kultur und ihren Vorurteilen auseinanderzusetzen.

Annalisa Mattei leitete die „Basisschulung Asylrecht“. „Eine der Fragen, mit denen wir konfrontiert werden, ist die, was eigentlich passiert, wenn eine Flüchtlingsfamilie einen Ablehnungsbescheid ihres Asylantrags bekommen hat“, berichtet Marina Freese. Müssen die Erzieherinnen dann damit rechnen, dass die Kinder am nächsten Tag nicht mehr in die Kita kommen? Wird die Familie dann nachts aus dem Bett geholt und abgeschoben? Annalisa Mattei informierte über den Ablauf eines Asylverfahrens, aber auch über Fluchtursachen und Zahlen und Fakten dazu.

Sabine Gerigk gehörte zu den Teilnehmerinnen des Workshops zum alltäglichen Rassismus. Seit 2015 engagiert sie sich ehrenamtlich in der Bad Oeynhausener Flüchtlingshil-

fe. „Ich werde immer wieder mit rechten, ausländerfeindlichen Äußerungen konfrontiert“, berichtet sie. „Durch den Workshop fühle ich mich besser gewappnet, damit umzugehen.“

Auch Britta Weber fühlt sich durch den Workshop ge-

stärkt. „Ich nehme mit: Es lohnt sich, seinen Standpunkt zu vertreten“, lautet ihr Fazit. „Wir können alle versuchen, mit kleinen Schritten etwas zur Verbesserung der Welt beizutragen. Wenn das viele tun, erreichen wir vielleicht ein Umdenken.“

Gut Fuß wandert am Weserbogen

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Am Dienstag, 28. November, läuft der Wanderclub „Gut Fuß“ zur „Plätzchenwanderung“ am Großen Weserbogen ein. Jeder Teilnehmer bringt etwas für das Buffet mit, wer möchte, stattdessen Kaffee, Tee oder ein anderes Heißgetränk. Für eigene Trinkgefäße sorgt jeder Wanderer selbst. Die Wanderstrecke beträgt circa neun Kilometer. Anmeldungen nimmt Wanderführerin Hannelore unter Tel. (0571) 88 92 69 88 entgegen. Die Anfahrt findet mit dem eigenem PKW (Fahrgemeinschaften) statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Bahnhof Bad Oeynhausen Süd um 9.30 Uhr oder um 10 Uhr am Großen Weserbogen.

Fernseher vom Lkw gestohlen

■ **Porta Westfalica** (nw). Während der Trucker seelenruhig in seiner Fahrerkabine schlief, knackten in der Nacht zu Freitag Unbekannte auf dem Autohof bei Vennebeck den Kastenanhänger seines Sattelschleppers. Dazu entfernten sie zunächst die Sicherungspombe und manipulierten anschließend das Schloss des Anhängers. Danach entwendeten sie rund 30 Flachbildfernseher. Als der Fahrer in den Morgenstunden vor der Weiterfahrt sein Gespann überprüfte, stellte er den Diebstahl fest. Die Schadenshöhe wurde auf rund 15.000 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Polizei Minden unter Tel. (0571) 8 86 60 entgegen.

Anzeige



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Die Patek Philippe Ausstellung

29. November bis 4. Dezember 2017

Juwelier Laufer freut sich über Ihren Besuch zur Patek Philippe Ausstellung. In unseren Geschäftsräumen in der Bäckerstraße 36 in Minden präsentieren wir Ihnen die Neuheiten 2017.



Weltzeituhr Ref. 5230R

Weitere Informationen unter: Telefon 0571 - 82 99 050

LAUFER

SEIT 1901

JUWELIER-LAUFER.DE